DER ROTE BOTE

Ausgabe 1/2014

NOCH ELF MONATE

bis zur nächsten Wahl!

Vor fast genau vier Jahren ist der erste ROTE BOTE erschienen, also halten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, so etwas wie eine Jubiläumsausgabe in Händen.
Nicht nur aus diesem Grund hat sich die Redaktion entschlossen, diese Ausgabe etwas anders zu gestalten, als das bisher der Fall war.

Zum Einen möchten wir Sie um Ihre geschätzte Mitarbeit ersuchen!

Nehmen Sie sich doch bitte die wenigen Minuten Zeit, die es dauert, den Fragebogen auf den Seiten 3 und 4 auszufüllen.
Sie helfen uns damit, Ihre Anliegen noch besser in der Gemeindestube zu vertreten.

Sagen Sie uns, was Ihnen in bzw. an Neustift-Innermanzing gefällt, teilen Sie uns mit, wo es Bedarf an Verbesserungen gibt und überraschen Sie uns mit Ihren Ideen, die vor Ihnen noch niemand hatte!

Was die Auswertung dieser Umfrage betrifft, haben wir beschlossen, auf ein (nicht gratis zur Verfügung stehendes) elektronisches Auswertungs-Tool zu verzichten und diese - nach alter Väter Sitte - mittels Stricherl-Liste händisch durchzuführen.

Bei einer statistisch zu erwartenden Rücklaufquote von ca. 10% ein durchaus überschaubarer Arbeitsaufwand, wie wir denken.

Überraschen Sie uns doch auch in dieser Hinsicht und machen Sie uns viel mehr Arbeit, als wir glauben, wir würden uns sehr darüber freuen!

Zum Anderen müssen wir in dieser Ausgabe aus Platzgründen auf die Berichterstattung aus der Gemeindestube und den Vereinen verzichten, obwohl es natürlich Einiges zu erzählen gäbe.

Deshalb wollen wir die behelfsmäßige - und sehr gelungene - Einrichtung einer Aufbahrungshalle für unsere nicht-katholischen Verstorbenen nicht unerwähnt lassen.
Es ist allerdings schon zu hoffen, dass es sich dabei nicht um ein "ewiges Provisorium" handelt und die Errichtung einer Aufbahrungshalle, für die es ja seit dem Jahr 2009 (!) einen Gemeinderatsbeschluss gibt, so bald wie möglich in Angriff genommen wird!

Eine weitere gute Nachricht ist die bevorstehende Indienststellung des neuen Feuerwehrfahrzeuges, die allerdings - so FF Kommandant Martin Kugelberger - erst dann erfolgen kann, wenn eine genügend große Anzahl von Feuerwehrleuten die Einschulung auf das neue Gerät absolviert hat.
Diese Einschulung umfasst 19 Module zu je zwei Stunden, was bedeutet, dass jeder Einzuschulende - zusätzlich zu seinen sonstigen Aufgaben bei der FF - eine ganze Arbeitswoche an Freizeit in den Dienst an der Allgemeinheit stellt.
Denn das beste Werkzeug nützt ja nichts, wenn man damit nicht umzugehen weiß.
Dafür, liebe "Fire-Fighter", sei Euch unser Dank und unsere Unterstützung gewiss!

Bleibt dem ROTEN BOTEN noch, Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, ein frohes Osterfest zu wünschen!

Bleiben Sie uns gewogen, wie immer Ihre

SPÖ Neustift-Innermanzing!

derrotebote@gmail.com

DER UHU

Dass Innermanzing den Innermanzingern gefällt, wird wohl auf der Hand liegen.
Was aber bewegt Menschen „von außen“ dazu, sich hier niederzulassen?
Abseits des politischen Geplänkels wollen wir mit diesem Gastkommentar jemandem, der beschlossen hat, ein Teil von Innermanzing zu werden, die Gelegenheit geben, seine bereits erlebten Eindrücke niederzuschreiben.

"Zuag'rast!"

von F. Gabrielidis

Innermanzing!

„Inner… Was?!“

So oder so ähnlich fällt die erste Reaktion auf meine Antwort aus, wenn ich gefragt werde, wohin ich denn umziehe.
Obgleich Vielen der Ort erst dann ein wenig bekannter wird, wenn ich versuche, umgrenzende Gebiete aufzuzählen oder zu erklären, dass er „ungefähr zwischen Wien und St. Pölten“ liegt, findet man auch im tiefsten Wien vereinzelt Menschen, die Freunde oder Verwandte in Innermanzing haben und von der Idylle dort schwärmen.
Nachdem ich die Frage über das „Wohin“ ausreichend beantwortet habe, folgt meist jene nach dem „Warum“.

Wissen Sie, wenn man eine von 258 Billa-Filialen Wiens betritt, wird einem kaum Beachtung geschenkt.
Wenn man etwas braucht, fühlt niemand sich zuständig.
Wenn man den Laden betritt oder verlässt, wird man ebenso wenig beachtet.

Herausgeber:
SPÖ 3052 Neustift-Innermanzing
Redaktion:
Ernst Schlager, Heinz Buttinger

Demzufolge war ich umso überraschter, als ich zum ersten Mal mit meinem Freund beim örtlichen ADEG einkaufen war.
Nicht nur, dass man herzlich begrüßt wird, man hat auch nicht das Gefühl, nur jemand zu sein, von dem man denkt, dass man ihn ohnehin nie wieder sieht und man deshalb nicht freundlich sein müsste.

Abgesehen davon, dass das Sortiment alles umfasst, was man braucht, weiß man hier genau, wer die Kunden sind und erkundigt sich sogar nach deren Befinden.
Es braucht keine 200 Filialen, die eine Auswahl anbieten, mit der man sowieso heillos überfordert ist.
Vielmehr genügt einfach schon ein nettes Geschäft, in dem der Kunde sich willkommen fühlt.

Nach diesem ersten Erlebnis sollten noch etliche weitere folgen.
So ist es ebenso erfreulich, einen warmen Frühlingsnachmittag - von denen wir ja letztens einige hatten - im Café Mancini zu verbringen und zu sehen, wie sich einige Volksschüler ihr verdientes Belohnungs-Eis genehmigen und im Beisein der stolzen Eltern über den soeben gemeisterten Test plaudern.

Obwohl es solche Situationen vermutlich auch in Wien gibt, nimmt man sie hier doch wohl bewusster wahr.
Das mag am fehlenden Lärm und Trubel liegen, der hier nicht ablenken kann.

Steigen die Temperaturen dann doch über das hinaus, was mit einem Eis noch zu ertragen gewesen wäre, so setze ich mich gerne an den Erlebnisteich, der neben der notwendigen Abkühlung auch eine großartige Atmosphäre bietet.

Dafür sorgt nicht zuletzt auch die Kantina mit ihren kühlen Erfrischungen, kleinen Speisen und auch kulturellen Schmankerln.

Dieser, wenn auch kleine, Überblick über meine Eindrücke soll zeigen, warum ich mir das Wohnen in der „Wohlfühlgemeinde“ sehr gut vorstellen kann und ich mich darauf freue, meinen Lebensmittelpunkt hierher zu verlegen.

F. Gabrielidis

Hier könnte Ihre Werbung stehen.
Sie erreichen damit kostengünstig jeden Haushalt in Neustift-Innermanzing.
Kontaktieren Sie uns per Mail oder unter
0650 84 94 808

GEMEINSAM FÜR UNSERE ZUKUNFT IN NEUSTIFT-INNERMANZING1

Liebe Neustift-Innermanzingerin, lieber Neustift-Innermanzinger!

Wir wollen wissen „wo Sie der Schuh drückt“ und welche „Ideen und Anregungen“ Sie für unsere Gemeinde haben. Sie sind als BewohnerIn der/die beste ExpertIn für die Zukunft unserer Gemeinde. Daher möchten wir Ihre Meinung erfragen - seien dies Anliegen, Wünsche oder auch Ideen und Anregungen!

Die Ergebnisse des Fragebogens werden anschließend in unsere politische Arbeit einfließen – wir werden uns für die Ziele und Wünsche der Bevölkerung einsetzen! Selbstverständlich werden wir die Ergebnisse der Befragung auch öffentlich präsentieren.

Wie ist der Fragebogen auszufüllen:

Wir ersuchen Sie, die Fragen nach Ihrer „persönlichen Sichtweise“ durch das Ankreuzen des jeweiligen Symbols (O) zu beantworten. Für konkrete Anregungen haben wir Platz für Ihre schriftliche Darstellung/Beschreibung gelassen.

Den Fragebogen bitten wir Sie bis spätestens 15. Mai 2014 auszufüllen und uns zukommen zu lassen.

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:
1.) Sie rufen uns an und wir holen den Fragebogen ab.
2.) Sie schicken uns den Fragebogen zu, Porto zahlt der Empfänger.

Mit herzlichem Dank im Voraus verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Edeltraud Mühlbauer
3052 Neustift-Innermanzing 78
Tel. 0676 474 24 15

Thomas Steinmair
3052 Neustift-Innermanzing 111
Tel. 0699 180 00 005

Jürgen Strutzenberger
3052 Neustift-Innermanzing 103
Tel. 0664 966 92 10

Ernst Schlager
3052 Neustift-Innermanzing 203
Tel. 0650 84 94 808

Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung von Neustift-Innermanzing?

O1 O2 O3 O4 O5 weiß nicht/kann ich nicht sagen

Anregungen, Wünsche, Ideen dazu:

.....
.....
.....

Wie zufrieden sind Sie in Neustift-Innermanzing mit dem Angebot an/für

	sehr zufrieden	eher zufrieden	weniger zufrieden	nicht zufrieden	weiß nicht
Wohnraum					
Familien/Kinder					
SeniorInnen					
Freizeit/Sport					
Kultur					
Jugend					

Welche Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie? Welche Veränderungen sind notwendig?

.....
.....
.....

Wie zufrieden sind Sie in Neustift-Innermanzing...

...mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Gemeinde?

O1 O2 O3 O4 O5 weiß nicht/kann ich nicht sagen

...mit dem Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln?

O1 O2 O3 O4 O5 weiß nicht/kann ich nicht sagen

...mit dem Angebot an Nahversorgern?

O1 O2 O3 O4 O5 weiß nicht/kann ich nicht sagen

Anregungen, Wünsche, Ideen dazu:

.....
.....
.....

Wie wichtig ist Ihnen in Zukunft ...?

	sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig	weiß nicht
Hochwasserschutz					
Aufbahrungshalle					

Raum für Ihre Themen

Soll sich die Gemeinde dafür stärker engagieren?

O ja O nein O weiß nicht

Haben Sie noch weitere Anregungen und Vorschläge?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Um die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Bevölkerungsgruppen gut erarbeiten zu können, bitten wir Sie um die Bekanntgabe nachfolgender statistischer Daten:

Ich bin	Ich bin zwischen	wohnhaft im Ortsteil
O weiblich	O 16-27 Jahre	
	O 28-40 Jahre	
O männlich	O 41-55 Jahre	
	O 56-65 Jahre	.....
	O älter als 65 Jahre	

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Falls Sie an einer weiteren Mitarbeit zu einem bestimmten Thema interessiert sind und Sie Ihre Ideen noch weiter einbringen wollen, kontaktieren Sie uns bitte!